

Kreis steht zur Stadtreionalbahn

Heizung · Sanitär · Bäder · Solar · Kernbohrungen

24211 Preetz · Tel. 04342-800080 · Industriestraße 1
www.petersen-preetz.de

Für die Planung des umstrittenen Projektes stehen 180 000 Euro im Haushalt bereit – Mehrheit aus SPD, Grünen, FWG, UWG und Linke

Plön. Der Kreis Plön beteiligt sich an den Planungen für die umstrittene Stadtreionalbahn, die die Landeshauptstadt Kiel mit ihrem Umland verbinden soll. Eine Kreistagsmehrheit aus SPD, Grünen, FWG, UWG und Linke stellte dafür am Donnerstag 180 000 Euro im Haushalt bereit. Das Projekt könnte allerdings trotzdem scheitern.

Von Hans-Jürgen Schekahn

Der CDU-Abgeordnete Stefan Leyk wies darauf hin, dass im Kreistag von Rendsburg-Eckernförde die Mehrheit für die Stadtreionalbahn bröckelt. Das Gremium kommt am Montag zu seiner entscheidenden Sitzung zusammen. Zwei Grünen-Vertreter in Rendsburg tragen offenbar den vorliegenden Beschluss,

dem Plön zugestimmt hat, nicht mit. Die Gegner der Stadtreionalbahn hätten damit im Nachbar-Kreistag die Mehrheit, Rendsburg-Eckernförde würde als Partner ausfallen und das Projekt wäre gescheitert.

Der Grünen-Fraktionsvorsitzender Axel Hilker bestätigte gegenüber unserer Zeitung, dass zwei seiner Parteikollegen einige Dinge anders sehen. Er zeigte sich aber zuver-

sichtlich, zusammen mit anderen über das Wochenende noch Überzeugungsarbeit leisten zu können. Die Kieler Ratsversammlung hatte der Stadtreionalbahn bereits am Donnerstag zugestimmt.

In der Debatte selbst gab es darüber hinaus wenig Neues. CDU und FDP halten die Stadtreionalbahn für nicht bezahlbar und sehen den Busverkehr in der Probstei in Gefahr. Die neue Bahnstrecke zwischen Kiel und Schönberg soll nämlich neben der Trasse Plön/Preetz/Kiel in das Netz der Stadtreionalbahn eingebunden werden. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Thomas Hansen forderte eine sofortige Bür-

gerbeteiligung im Kreis Plön über die Frage, ob die Bevölkerung die Bahn haben wolle oder nicht. Er kritisierte, dass in den Planungskosten auch Mittel für Öffentlichkeitsarbeit enthalten sind. „Das ist eine politische Werbekampagne für das Projekt.“ Martin Wolf (FDP) nannte das Projekt einfach nur „Steuerver-schwendung“.

Axel Hilker wies hingegen auf die Millionenförderung durch Bund und Land hin, die sich der Kreis Plön nicht entgehen lassen sollte. Die Bahn sei ein wichtiges Infrastrukturprojekt mit einem wirtschaftlichen Nutzen. Lutz Schlüsen (SPD) geißelte die ablehnende Haltung der

CDU, die gegen die Bahnprojekte im Kreis sei: „Eher wird der HSV deutscher Meister, als dass sie sich zur Bahn bekennen.“

Die Vorplanungen für die Stadtreionalbahn, die eine Mischung aus Straßen- und Eisenbahn ist, kosten 7,5 Millionen Euro, von denen die Stadt Kiel den Löwenanteil trägt. Die ersten Züge sollen 2020 zunächst auf Kieler Stadtgebiet rollen, aber nur, wenn sich eine Mehrheit der Bürger dort in einer Befragung dafür ausspricht. Plön und Rendsburg-Eckernförde sollen später folgen. Die Kosten für das Projekt werden auf 380 Millionen Euro geschätzt.